

Querschnittsprojekt „Stadtentwicklung & Gesundheit – Disziplinärer und sektoraler Brückenbau (Transdisci)“

Rainer Fehr, Timothy Mc Call, Claudia Hornberg

Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, AG 7 Umwelt und Gesundheit

Hintergrund: Die städtische Lebensumwelt beeinflusst in vielerlei Hinsicht Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität der Bevölkerung. Sie erfüllt darüber hinaus vielfältige Funktionen, als Umwelt-, Wirtschafts- und Identifikationsraum. Von herkömmlicher Stadtplanung und moderner Stadtentwicklung werden angemessene Reaktionen auf aktuelle Entwicklungen und Veränderungen wie demographischer, technologischer und Klimawandel sowie Globalisierung erwartet.

Der Gesundheitssektor – in früheren Zeiten eng mit Stadtplanung und -entwicklung verbunden – und seine assoziierten wissenschaftlichen Disziplinen fokussieren neuerdings wieder verstärkt auf die Rolle der städtischen Lebensumwelten für die menschliche Gesundheit. Dabei geht es sowohl um pathogene Faktoren und ihre Eindämmung als auch um salutogene Aspekte.

Das Vorhaben: Zu den an die Initiative „Stadt der Zukunft“ gerichteten Erwartungen gehört die bessere Verbindung beteiligter wissenschaftlicher Disziplinen, gesellschaftlicher Sektoren sowie von Wissenschaft und Praxis. Diesem „Brückenbau“ ist – ergänzend zu den Junior-Forschungsgruppen der Initiative – dieses Projekt gewidmet, welches u. a. untersucht, ob und in welcher Weise Ergebnisse der Transdisziplinaritäts-Forschung einsetz- und übertragbar sind.

Methodik: In methodischer Hinsicht wird rückgegriffen u. a. auf Literaturrecherche; synoptische Aufbereitung und vergleichende Analyse; Expertengespräche.

Folgende Zugänge werden im Projekt berücksichtigt:

- **Analyse von Gemeinsamkeiten, Unterschieden und Verbindungsfeldern:** eine Auswahl von Disziplinen und Sektoren wird bzgl. mehrerer Kriterien verglichen, z. B. Zielvorstellungen, Schlüsselkonzepte, Methoden, Werkzeuge und Leitinstitutionen. Relevante Gemeinsamkeiten, Unterschiede, bestehende „Brücken“, Verbindungsfelder und Integrationsmechanismen zwischen Disziplinen bzw. Sektoren werden exemplarisch dargestellt.
- **Übertragung vorliegender Erkenntnisse** zur Multi-/Inter-/Transdisziplinarität und entsprechender Sektoralität, u.a. aus der Wissenschafts- und Technikforschung, werden ausgewertet und aufbereitet.
- **Konzipierung von Instrumenten und Lösungsansätzen:** insbesondere im Austausch mit dem Fachbeirat und den Junior-Forschungsgruppen werden Ansätze diskursiv überprüft.

Ergebnisse: Basierend auf Zwischenergebnissen dieses Projektes behandelt dieser Beitrag ausgewählte Folgerungen und Empfehlungen. Er mündet in konkrete Vorschläge zur Ausgestaltung der Initiative „Stadt der Zukunft“, u. a. zu folgenden Aspekten: weitere Vernetzung der Forschungsarbeit sowie der durchführenden Konsortien; Praxispool transdisziplinärer Arbeitsbeispiele; transdisziplinärer Diskurs samt *Seasonal school* und Dissemination; Kontinuität innerhalb der Initiative, und Verstetigung darüber hinaus.

Kontakt:

Prof. Dr. Dr. Rainer Fehr
Universität Bielefeld
Fakultät für Gesundheitswissenschaften
AG 7 Umwelt & Gesundheit
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld
E-Mail: rainer.fehr@uni-bielefeld.de

**Das Projekt Transdisci wird gefördert von der Franz und Hildegard Berg-Stiftung im
Stifternverband für die Deutsche Wissenschaft**